

indess nicht zu Stande gekommen ist; er hat mir die Zeichen zuerst mitgetheilt, und erst später sind sie dann den Herren des sächsischen Institutes (nämlich des königlichen stenographischen Institutes zu Dresden) bekannt geworden. Ich finde auch nirgends, dass Zeibig sich selbst eine Reconstruction der Zeichen zugeschrieben hätte.‘ Somit erwächst auch der Detailausführung jener hochinteressanten Schrifterfindung die volle urkundliche Gewähr, die wir ihr bisher zuzusprechen nicht in der Lage waren.

---